



© Saleh Rozati

SASCHA EL MOUISSI

Sascha El Mouissi ist heute einer der spannendsten Liedpianisten seiner Generation und genießt auf diesem Gebiet große Anerkennung. Seine Reihe *Songs of Diversity* erhält viel Aufmerksamkeit und leistet einen wichtigen Beitrag für das Klavierlied als Kunstform. Zudem prägt er als künstlerischer Leiter das Festival *LIED.Styria*.

Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn zu bedeutenden internationalen Festivals wie dem Lucerne Festival, der Schubertade, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Salzburger Dialogen und den Wiener Festwochen sowie zu Opernhäusern wie dem Teatro Colón in Buenos Aires und dem Teatro El Círculo in Rosario und an den Opernhäusern Frankfurt, Köln, Lübeck, Nizza, Wien (Volksoper), Wiesbaden und Zagreb. Zudem gastiert er im Konzerthaus und Musikverein Wien, der Meistersingerhalle Nürnberg, am Salzburger Mozarteum sowie in London, Hongkong, Mailand und weiteren renommierten Konzertstätten.

Sascha El Mouissi ist ein gefragter Liedpartner vieler Sänger:innen und bildet mit dem Bariton Rafael Fingerlos ein Duo. Darüber hinaus konzertierte er mit Wolfgang Brendel, Angelika Kirchsclager, Edith Mathis, Thomas Quasthoff, Ildikó Raimondi u.v.m.

Für seine künstlerische Arbeit wurde er mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter z.B. der Johannes Gutenberg-Preis der Universität Mainz und der Ö1 Pasticcio-Preis.

Seine Aufnahmen wurden vielfach im Fernsehen und Rundfunk ausgestrahlt. Seine schnell wachsende Diskographie umfasst zahlreiche CDs. Derzeit arbeitet er in Zusammenarbeit mit dem WDR Köln und AVI an CD-Aufnahmen von

Liedern der afro-amerikanischen Komponistin Florence B. Price, bei denen die Mezzosopranistin Katia Ledoux und der Tenor Ted Black als Partner agieren.

Sascha El Mouissi gibt Meisterkurse zur Liedgestaltung und Interpretationskurse unter anderem am Shanghai Music Conservatory und an der Wiener Staatsoper. Darüber hinaus ist er regelmäßig als Juror bei Wettbewerben tätig. Als Senior Lecturer und zeitweise auch als Gastprofessor unterrichtet er an der Kunstuniversität Graz und lebt in Wien.



© Thomas Radlwimmer

TSCHEJEFEM

Das Oberösterreichisch/Kärntnerische Ensemble *Tschejefem* besteht aus den beiden Geschwistern Johanna Dumfart und Michael Lugstein sowie Fabian Steindl.

Wenn die drei kreativen und ambitionierten Musiker:innen ihre musikalischen Visionen, Ideen und Träume auf der Bühne realisieren, hauchen sie ihren Arrangements nicht nur Leben, sondern pure Lebensenergie ein. Mit ihrer Leichtigkeit und sprühenden Freude faszinieren sie ihr Publikum bereits seit 2012 und nehmen es mit auf eine lebendige, facettenreiche und manchmal auch überraschende Klangreise, die durch verschiedene Genres und Nationen führt.

JOHANNA DUMFART – Gesang, Diatonische Harmonika, Gitarre

FABIAN STEINDL – Zither, Kontrabass, Gitarre

MICHAEL LUGSTEIN – Gesang, Klarinette, Bassklarinetten



MUSIK:CONTEXT

BOULEVARD DER HELDEN

MI, 21. MAI 2025 – 19.00
MARIONETTENTHEATER

MICHAEL KÖHLMEIER - Erzähler
MARTIN GASSELSBERGER TRIO

© privat. Titel: Moritz Schell



Wagplatz 1a | Traklhaus Innenhof | 5020 Salzburg
+43 662 845346 | info@kulturvereinigung.com
www.kulturvereinigung.com



Salzburger Nachrichten



Raiffeisen Salzburg



MUSIK:CONTEXT

SCHUBERT UND DIE VOLKSMUSIK

2. APRIL 2025
GROSSE UNIVERSITÄTSAULA

Mi, 2. April 2025 – 19.00 – Große Universitätsaula

MUSIK:CONTEXT

SCHUBERT UND DIE VOLKSMUSIK

Konzeption: Rafael Fingerlos

Texte: Rezitation, Franz Schubert und Textkonzeption (nach Originalbriefen Franz Schubert, mit Einlagen von Franz Grillparzer bzw. eigenen Ergänzungen): Michael Dangl & Rafael Fingerlos

1. Franz Schubert - **Der Wanderer an den Mond**
(Bearbeitung: Rafael Fingerlos & Tschejefem)
2. Franz Schubert - **Halt!**
Schau, schau, wies regnen tuat (Volkslied)
3. Tschejefem - **Kaffee mit Schuss** (Fabian Steindl)
4. Franz Schubert - **Am Bache im Frühling**
5. **Lindenbaum** (Volkslied)
6. Franz Schubert - **Der Lindenbaum**
7. **Beim Toni** (Nach Anton Bruckner, Bearbeitung: Johanna Dumfart)
8. **Das Wandern ist des Müllers Lust** (Volkslied, Bearb.: Tschejefem)
9. Franz Schubert - **Das Wandern**
10. Franz Schubert - **Seligkeit**
11. Tschejefem - **Den Walzer** (Johanna Dumfart)

— PAUSE —

12. Franz Schubert - **Kuppelwieser-Walzer**
13. **Lea Walzer** (Rafael Fingerlos)
14. Tschejefem - **Schubert Landler**
(nach Franz Schubert, Bearbeitung bzw. Komposition: Tschejefem)
15. **Heidenröslein**
(Volkslied, Bearbeitung: Rafael Fingerlos & Sascha El Mouissi)
16. Tschejefem - **Heidenröslein** (Bearbeitung: Tschejefem, Rafael Fingerlos)
17. **Mahlerliebe** (nach Gustav Mahler, Bearbeitung: Johanna Dumfart)
18. Rafael Fingerlos & Sascha El Mouissi - **Deine Händ' möcht I gspian**
(Volkslied, Hannes Benedikt, Bearb.: Rafael Fingerlos & Sascha El Mouissi)
19. **Fragment: Ein Abend am Traunsee** (Fabian Steindl)
20. Franz Schubert - **Wanderers Nachtlied II**
21. Franz Schubert - **Das Wirtshaus**
22. **Nebensonnen-Jodler** (nach Franz Schubert, Rafael Fingerlos)

Gesamtdauer: ca. 120 Minuten

MICHAEL DANGL - als Franz Schubert
RAFAEL FINGERLOS - Gesang
SASCHA EL MOUSSI - Klavier
TRIO TSCHJEJEFEM

Mit freundlicher
Unterstützung der

stadlmair
FOUNDATION



© Moritz Schell

MICHAEL DANGL

Der Schauspieler und Autor begann seine Theaterlaufbahn in der „Karawane Salzburg“. Mit 18 kam er ans Salzburger Landestheater, danach an deutsche Theater von München bis Hamburg. 1998 engagierte ihn Helmuth Lohner an die Wiener Josefstadt, wo er seither als Protagonist die großen Rollen der Klassik und Moderne spielt – aktuell den Rappelkopf in Raimunds „Alpenkönig und Menschenfeind“. 2001 erhielt er den Europäischen Kulturpreis, 2023 den Raimund-Ring und den Berufstitel Kammerschauspieler. Michael Dangl spielte bei den Festspielen Salzburg, Reichenau und Bregenz. Er dreht Kino- und TV-Filme, schreibt und spricht literarische Texte für Ö1 und gestaltet Rezitationsprogramme, wobei ihm die Zusammenarbeit mit Musikern besonders am Herzen liegt. Konzerte hat er u. a. mit Gidon Kremer, Jordi Savall, Rafael Fingerlos, Nicolas Altstaedt, Julia Hagen, mit der Kremerata Baltica, dem Concentus Musicus Wien, dem Klangforum Wien gestaltet, an Orten wie: Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Theater MUTH und Akzent, Kultursommer Semmering, Theater im Park, Kammermusikfest

Lockenhaus, Styriarte Graz, Menuhin Festival Gstaad, Gmünder Festwochen, u.a. Auch die Programme mit seiner Frau, der Flötistin Maria Fedotova, verbinden Dangls literarische mit der musikalischen Leidenschaft („Casanova“, „Die Nachtigall“, „7 Minuten vor Weihnachten“), ebenso wie die Zusammenarbeit mit Konstantin Wecker in „Der Klang der ungespielten Töne“ in München am Staatstheater am Gärtnerplatz. Dort spielt er auch seit 2018 den Henry Higgins in „My Fair Lady“ und den „Frosch“ in der Fledermaus (Koproduktion mit dem Teatro Maggio Musicale, Florenz). In Moskau spielte er im Großen Saal des Tchaikowsky-Konservatoriums den „Frosch“ in russischer Sprache. Mit Maria Köstlinger und Christoph Pauli ist er mit dem eigenen Chanson-Programm „Liebe ist auch ein Theater“ unterwegs. Michael Dangl ist Autor von Büchern und Theaterstücken, „Grado - abseits der Pfade“ ist in der 8. Auflage, sein neuer Roman über Johann Strauss, „Der Walzermacher“, ist eben erschienen und wurde im Rahmen des Johann-Strauss-Jahres präsentiert, für das Michael Dangl auch den Abend von Diana Damrau im Großen Saal des Wiener Musikvereines mitgestalten wird. Schreibend und spielend wird er auch beim Liszt-Festivals Raiding im Mai 2025 dabei sein.

© Theresa Pewal



RAFAEL FINGERLOS

RAFAEL FINGERLOS

Rafael Fingerlos hat sich international als einer der spannendsten Sänger seiner Generation etabliert und darf bereits auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. Sowohl auf der Opernbühne als auch im Lied und Konzertbereich beheimatet, war er vielfach auf wichtigen internationalen Bühnen wie der Wiener Staatsoper, am Teatro alla Scala in Mailand, am Teatro Colòn in Buenos Aires, an der Semperoper Dresden, am Teatro Real in Madrid oder der Opera Vlaanderen zu erleben. Opernengagements führten ihn zudem in die Bunka Kaikan in Tokyo, in die Hamburger Elbphilharmonie, zum Aix-en-Provence Festival, zum Garsington-Opera-Festival oder zu den Bregenzer und Salzburger Festspielen. Zu seinem breiten Repertoire zählen neben den wichtigsten Mozartrollen und Belcanto-Fachpartien vor allem auch deutschsprachige Werke der Romantik.

Zu den Highlights im Schaffen am Orchesterkonzert- und Liedpodium zählen unter anderem regelmäßige Auftritte im Wiener Konzerthaus und Musikverein, bei der Mozartwoche, im Großen Festspielhaus Salzburg, beim Schleswig-Holstein Musikfestival, in Grafenegg, beim Lucerne-Festival, im Pierre Boulez Saal Berlin, beim Hongkong Arts Festival, im Tivoli Utrecht, in den Philharmonien in Luxemburg und Krakau, im Elisabethzaal in Antwerpen, beim Berlioz-Festival, dem ORF-Praterkonzert der Wiener Symphoniker, dem Musikfest Bremen, in der Meistersingerhalle Nürnberg, der Schubertiade in Vorarlberg, beim Musica-em-Trancoso Festival in Bahia, in den Opernhäusern Köln, Nizza, Zagreb, Rosario und dem Teatro Colòn und der Wiener Staatsoper, bei den BR-Klassik-Studiokonzerten, in der Tonhalle Düsseldorf oder im Auditorium Lyon.

Seit 2017 sind insgesamt sieben von der Kritik gelobte Solo-CDs erschienen – zuletzt „Mozart made in Salzburg“ (Mozarteumorchester Salzburg, Leopold Hager). In der aktuellen Saison wird ein neues Arienalbum mit dem RSO Wien aufgenommen.